

# Der Sonne entgegen

Klinikum beteiligt sich an Solar-Uni Freiburg



FOTO: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

WENN PETRUS MITSPIELT WERDEN ZUKÜNFTIG 200 HAUSHALTE MIT DEM SOLARSTROM VON KLINIKUM UND UNIVERSITÄT VERSORGT

Im nächsten Jahr feiert die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ihren 550. Geburtstag. Schon jetzt macht sich die Universität gemeinsam mit dem Klinikum, der Badenova und dem Sportclub Freiburg selbst ein Geburtstagsgeschenk, das in die Zukunft weist: Pünktlich zum Jubiläumsgeschenk sollen 4.400 Quadratmeter Solarzellen, mit einer Leistung von 550 Kilowattpeak, auf den Dächern der Universität und des Klinikums verbaut werden. Ein symbolischer Akt mit großem Nutzen, denn mit dieser Leistung können circa 200 Haushalte pro Jahr versorgt werden. Damit ist das Photovoltaikprojekt das zurzeit größte in Baden-Württemberg. Das Universitätsklinikum unterstützt mit diesem Projekt die Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität und versteht die Beteiligung gleichzeitig als Chance, die im Leitbild formulierte Verantwortung für „Mensch und Umwelt“ wiederholt praxisnah umzusetzen.

## Die neuen Solarflächen im Klinikum

Strahlenklinik: 50 kWp auf einer Fläche von 400 qm  
Neurozentrum: 50 kWp auf einer Fläche von 400 qm  
ergänzen zukünftig bereits vorhandene Photovoltaikanlagen auf dem Personalcasino und dem Neubau des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene.

Ein Viertel der Investitionssumme von knapp drei Millionen Euro soll von Privatleuten, in Form eines offenen Fonds, eingeworben werden. Hier erhalten die Beschäftigten von Klinikum und Universität sowie Studierende und Ehemalige Sonderkonditionen. Während die Mindestbeteiligung am Fonds normalerweise bei 1500 Euro liegt, ist für sie eine Beteiligung schon ab 500 Euro möglich. Natürlich lohnt sich die Beteiligung nicht nur ideell, sondern auch finanziell – schließlich wird der Einsatz für eine nachhaltige und zukunftssichere Energieversorgung auf unseren Dächern mit einer Rendite von fünf Prozent belohnt.

## Gottesdienst mit Zertifikatsüberreichung

Am **Sonntag, den 30. Juli 2006**, lädt die Evangelische Klinikseelsorge um **9.30 Uhr** in der Emmauskapelle zu einem besonderen Gottesdienst ein. Nach einem halben Jahr theoretischer und einem Jahr praktischer Ausbildung in der Seelsorge erhalten 13 Ehrenamtliche ein offizielles Zertifikat überreicht. Die Ansprache hält Prof. Dr. **Christoph Schneider-Harpprecht**, der selbst ein ausgewiesener Fachmann für Fragen der Seelsorge ist und an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg lehrt. Der Gottesdienst wird musikalisch feierlich umrahmt.

## Sonntagsgottesdienste in der Klinikpfarrei Heilig Geist

Gleich drei der fünf Sonntagsgottesdienste in der katholischen Klinikkirche Heilig Geist stehen im Juli unter einem besonderen Aspekt:

Am **Freitag, den 14. Juli 2006**, wird das Fest des heiligen Kamillus von Lellis, dem Patron der Kranken, Pflegenden und Krankenhäuser gefeiert. Die Festmesse findet am

**Sonntag, den 16. Juli**, statt. Festprediger ist der schweizer Kapuzinerpater Rotzetter.

Die Messe am **Sonntag, den 9. Juli**, dient als Vorbereitung zum Kamillustag. An diesem Tag wird eine Krankensalbung angeboten. **Sonntag, der 30. Juli**, steht im Zeichen des Abschieds von **Schwester Mariengild Rauch**, die nach fast 18 Jahren als Seelsorgerin in den Ruhestand geht. Alle Messen beginnen um **9.30 Uhr**.

Wir laden die MitarbeiterInnen der Klinik dazu herzlich ein und bitten Sie, auch Ihre PatientInnen auf diese Gottesdienste aufmerksam zu machen.

*Pater Norbert Riebartsch*

## Freiburger Psychotherapie-Forum

### Emotional Focused Therapy

Am **Freitag, den 6. Juli 2006**, hält die Kanadierin **Yolanda von Hockauf** um **20.00 Uhr** einen Vortrag zur Emotional Focused (Couple) Therapy. Der Vortrag findet im Hörsaal Ecke Karlstraße/Hauptstraße statt. Am

**Freitag Nachmittag, den 6. Juli** und am **Samstag, den 7. Juli 2006**, findet ein 1,5tägiges Seminar mit der Psychologin im Konferenzraum der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie statt. Emotional Focused Therapy (EFT) ist ein in den USA entwickelter integrativer Paartherapieansatz, der erlebnisorientierte Psychotherapieansätze und deren Methoden unter Berücksichtigung der Bindungsforschung in ein systemisches Grundkonzept integriert. In zahlreichen Untersuchungen weist EFT erstaunliche Erfolge auf. EFT ist ein sehr praxisnahes und gut strukturiertes Therapiekonzept, das im Seminar anhand von Fallbeispielen anschaulich und praxisnah dargestellt wird. Die Referentin, Yolanda von Hockauf, arbeitet seit über 20 Jahren erfolgreich mit dem Konzept von EFT. Sie gilt als exzellente Dozentin, der es gelingt didaktische Klarheit mit therapeutischer Intuition und Wärme zu verbinden.

Zum Vortrag des Psychotherapieforums ist keine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung zum Seminar und weitere Informationen: Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Claudia Stolt, Tel.: 0761/270-6843, Fax: 0761/270-6885, E-Mail: freiburger-psychotherapie-forum@uniklinik-freiburg.de.

### Interdisziplinäre Ringvorlesung

## Die Natur des Menschen als Norm der Bioethik?

### Leistungssteigerung im Sport

„Leistungssteigerung im Sport“ ist das Thema der vierten interdisziplinären Ringvorlesung: „Die Natur des Menschen als Norm der Bioethik?“ Diesem Thema nehmen sich am **Donnerstag, den 13. Juli 2006** der Ärztliche Direktor der Abteilung Sportmedizin, Prof. Dr. **Hans-Hermann Dickhuth** und die Frankfurter Sportwissenschaftlerin Dr. **Claudia Pawlenka** an. Professor Dickhuth wird „Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive eines Sportmediziners“ aufzeigen, Dr. Pawlenka eine „Grenzerkundung zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit“ vorstellen.

### Die Abschaffung des Alterns?

Die fünfte und letzte Ringvorlesung findet am **Donnerstag, den 27. Juli 2006**, statt. PD Dr. **Klaus-Peter Rippe**, Geschäftsführer Ethik im Diskurs aus Zürich, stellt dort die

## Streik der Ärzte ist beendet!

Noch vor der Urabstimmung haben die Ärzteschaft und der Vorstand des Universitätsklinikums Freiburg gemeinsam das Ende des Streiks mit sofortiger Wirkung beschlossen. Das Universitätsklinikum Freiburg nimmt seine Arbeit in der Patientenversorgung wieder in vollem Umfang auf.

Zusätzlich zu den Regelungen, die der Tarifvertrag für die Ärzte der Universitätsklinik bundesweit festlegt, hat der Vorstand mit den Ärzten weitere Vereinbarungen auf lokaler Ebene getroffen, um die Arbeitsbedingungen der Klinik-Ärzte weiter zu verbessern.

 Vorstand

amPuls wird in den nächsten Ausgaben ausführlich über das Thema Streik und seine Folgen berichten

provokante Frage, ob die Abschaffung des Alterns ein legitimes Ziel der Wissenschaft sein kann. Prof. Dr. **Ralf Baumeister**, Direktor des Zentrums für BioSystemAnalyse und des Instituts für Bioinformatik & Molekulargenetik, erläutert naturwissenschaftliche Aspekte von Altersforschung und Antiaging.

Die Vorlesungen finden jeweils im Kollegiengebäude I der Albert-Ludwigs Universität, Hörsaal 1221 am Werthmannplatz, von **19.30 bis 21.00 Uhr** statt.

### Spinale Erkrankungen

## Interdisziplinäres Symposium

Von **Freitag, 7. bis Samstag, 8. Juli 2006**, findet das 13. Interdisziplinäre Symposium Neuroradiologie im Panoramahotel Mercure statt. In diesem Jahr stehen neben Grundlagenthemen die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks im Mittelpunkt. Zudem wird ein Bildinterpretationsseminar im Neurozentrum angeboten, was den heutigen Standardbedingungen bei der Befundung in den meisten Praxen und Kliniken entspricht. Für die Veranstaltung werden 12 CME-Punkte angerechnet.

Information und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. Martin Schumacher, Annemarie Fichter-Heisch, Sektion Neuroradiologie, Tel.: 0761/270-5181, Fax: 0761/270-5195, E-Mail: fichter@nz.ukl.uni-freiburg.de.

...FORTSETZUNG VON SEITE 1



SCHON JETZT GIBT ES AUF DEM PERSONALCASINO PHOTOVOLTAIKANLAGEN – BALD KOMMEN NEUE FLÄCHEN AUF STRAHLENKLINIK UND NEUROZENTRUM HINZU



FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

BESCHÄFTIGTE DES KLINIKUMS UND DER UNIVERSITÄT KÖNNEN AB 500 EURO TEILHABER DER NEUEN SOLARFONDS WERDEN

Die Idee, die exzellente Umweltforschung der Uni durch das Thema „Erneuerbare Energien“ auszuweiten, wurde vom Leiter des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene und Leiter des Jubiläumskomitees, Professor Dr. **Franz Daschner**, vorangetrieben. Er versteht die Errichtung der Photovoltaikanlagen als ersten Schritt in Richtung Solar-Uni. „Das Projekt ist aber wesentlich umfangreicher. Wir errichten nicht nur auf möglichst vielen Universitäts- und Klinikgebäuden Solarmodule, sondern wir wollen einen neuen englischsprachigen Master-Studiengang mit dem Titel „Renewable Energy Management“ für Studierende aus dem In- und Ausland anbieten“, erläutert Professor Daschner. Darüber hinaus werden Geldmittel für eine Stiftungsprofessur eingeworben, die zukünftig nicht nur den neuen Masterstudiengang, sondern auch das noch zu gründende, fakultätsübergreifende Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit an der Universität Freiburg leiten soll. Letztlich geht es darum, das

Image der Solarhauptstadt Freiburg und der Solarregion Freiburg auch auf die Universität und das Klinikum auszuweiten und die

## Zeigen Sie Ihre Haut!

Auch in diesem Jahr veranstalten die Universitäts-Hautklinik und das Tumorzentrum Freiburg wieder den Aktionstag Sonne und Haut. Er findet am **Samstag, den 22. Juli 2006, von 9.00 bis 12.30 Uhr** in der Hautklinik, Hauptstraße 7 statt.

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich von den Ärzten des Klinikums und Niedergelassenen Hautärzten aus Freiburg über Ihr persönliches Hautkrebsrisiko aufklären. Für Ihre weiteren Fragen erhalten Sie an einem Info-Stand Aufklärungsbroschüren der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention.

Kompetenzen in der Region zu bündeln. Daher werden auch das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE), das Öko-Institut und die Fachhochschule Offenburg als Partner beteiligt sein.

Koordiniert wird das Projekt von einer zentralen Koordinierungsstelle, die von der Deutschen Energieagentur (dena) unterstützt wird. Alle wichtigen Entscheidungsträger, wie das Universitätsbauamt, die technischen und kaufmännischen Vertreter der Universität, die Stadt Freiburg, ein Studentenvertreter und drei Umweltpreisträger arbeiten in der Arbeitsgemeinschaft Solar-Uni Freiburg mit: **Georg Salvamoser**, Vorstandsvorsitzender der Solarfabrik AG, Professor Daschner und Professor Dr. **Joachim Luther**, ehemaliger Direktor des ISE.

„Auch wenn Universität und Klinikum an dem Solar-Dächerprogramm keinen ökonomischen Gewinn haben, lohnt es sich aber dennoch“, erklärt Professor Daschner abschließend, „schließlich liegen die Vorteile auf der Hand: eine Anhäufung und Bündelung von Wissen und Image für beide Institutionen“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Regiosonne GmbH & Co., Solar-Uni Freiburg KG, c/o Badenova AG & Co.KG, Tullastraße 61 • 79108 Freiburg  
Service-Telefon: 0761/279-3456  
E-Mail: [regiosonne@badenova.de](mailto:regiosonne@badenova.de) oder beim Koordinator des Projektes Solar-Uni Freiburg: Stefan Adler, Tel.: 0761/2705444, E-Mail: [stefan.adler@uniklinik-freiburg.de](mailto:stefan.adler@uniklinik-freiburg.de)

## Das Klinikum läuft!

Am **Samstag, den 15. Juli** ist es so weit: Nach Wochen der gemeinsamen Vorbereitungen startet das Klinik-Laufteam beim Firmen-Team-Cup der Freiburger LaufNacht. Das Klinikum ist bei dem Event mit einem Zelt an der Ecke Gauchstraße/Rotteckring vertreten. Ab **18 Uhr** ist das Zelt Anlaufstelle für die Teilnehmer der LaufNacht. Dort können sich die Läufer unter Anleitung der Physiotherapie auch gemeinsam aufwärmen. Im Anschluss an die Läufe steigt im und am Zelt die Klinik-Party: Zwei DJs heizen musikalisch ein, für Getränke ist gesorgt. Alle Mitarbeiter des Klinikums sind herzlich willkommen!

# KiTa geht neue Wege

Erweiterungsbau von den Bremer Stadtmusikanten eingeweiht

Anfang dieses Jahres war es so weit – erstmals konnten 55 quirlige Kinder der KiTa einen neuen und hellen Erweiterungsbau mit Rundumblick in Beschlag nehmen. Mit diesem neuen Spielparadies erweitert die Kita aber nicht nur ihre Räumlichkeiten, sondern bietet gleichzeitig einer weiteren 15-köpfigen Kindergruppe Raum zum Spielen, Toben und Wohlfühlen.



DER NEUE ERWEITERUNGSBAU SORGT FÜR EINEN LICHTEN RUNDUMBLICK

Dies musste natürlich gebührend gefeiert werden, beschlossen Kinder, Eltern, Erzieher und Förderer und machten sich auf, ein beschwingtes Einweihungsfest der etwas anderen Art zu planen. Die „Schirmherren“ der Party, die im Juni stattfand, waren schnell gefunden: „Die Bremer Stadtmusikanten“. Die Geschichte der vier mutigen Musikanten führte durch den gesamten Nachmittag und zeigte, was bislang schon erreicht wurde und zukünftig möglich sein kann. „Die Zahl vier ist für uns eine Perspektive“, erklärt die



EINE AUSGEBILDETE MÄRCHENERZÄHLERIN SORGT FÜR ABWECHSLUNG UND ZOG DIE KINDER IN IHREN BANN

Leiterin der Kita, **Annette Ullrich**. „1990 begannen wir mit einer Gruppe, drei Jahre später waren es schon zwei und heute sind wir stolz, drei Gruppen durchgängig von 6.15 bis 18.00 Uhr betreuen zu können. Der fehlende vierte „Stadtmusikant“, in Form einer weiteren Kindergruppe, sollte also nur eine Frage der Zeit sein.“

Dass es hierbei nicht an tatkräftiger Unterstützung fehlt, machte der Nachmittag deutlich: Gemeinsame musikalische Einlagen von ehemaligen und jetzigen KiTa-Kindern sowie ein gemeinsamer „Räuberhüttenbau“ von Eltern, Erziehern und deren Familien zeigte, wie stark der Zusammenhalt in der Kita ist. Nicht vergessen werden darf natürlich das Engagement des eigenen Fördervereins, der in den letzten zwei Jahren einen rasanten Zuwachs erlebte. „Anfänglich waren wir neun Gründungsmitglieder, heute sind wir schon 28“, freut sich Annette Ullrich. Großzügige externe Unterstützung er-



BUNT UND LAUT – DIE KINDER GENOSSEN DAS EINWEIHINGSFEST IN VOLLEN ZÜGEN

hielt die KiTa von der Firma Wisma. Sie füllte die Tombola mit zahlreichen Preisen in Höhe von 500 Euro und stiftete weitere 1500 Euro für die Anschaffung eines Klaviers. Die Bremer Stadtmusikanten werden also auch weiterhin beschwingt musizieren und ausgelassen spielen können.

Beschäftigte des Klinikums, die Interesse an einem KiTa-Platz für ihren Nachwuchs haben, wenden sich an: Annette Ullrich, KiTa Klinikum, Tel.: 0761/270-6171, E-Mail: [kita@uniklinik-freiburg.de](mailto:kita@uniklinik-freiburg.de). Anmeldungen sind ab dem zweiten Lebensjahr möglich.

Falls Sie dem Förderverein der KiTa beitreten oder diesen unterstützen möchten, dann kontaktieren Sie: Annette Ullrich, Förderverein Klinikum, Tel.: 0761/270-6171, E-Mail: [kita@uniklinik-freiburg.de](mailto:kita@uniklinik-freiburg.de), Spendenkonto: 1291000, Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01.

FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

KinderKINDER

## Eine für alles

### Neue Chipkarte für Beschäftigte

Ebenso wie der Büroschlüssel ist die Chipkarte mittlerweile ein ganz normales Utensil im Arbeitsalltag von uns allen. Die momentane Karte ist allerdings etwas in die Jahre und an den Rand ihrer Kapazität gekommen. Es wurde also Zeit eine Neue zu entwickeln. Diese soll Ende Oktober auf den Markt, beziehungsweise an die Mitarbeiterin und an den Mitarbeiter gebracht werden. Da die neuen Karten mit persönlichem Foto konzipiert wurden, sind nun alle dazu aufgerufen, an einer der Fotostationen kurz vorbeizuschauen um ein Passfoto machen zu lassen. Dieser Aufwand lohnt sich, schließlich bietet das neue Plastik zahlreiche Vorteile: Die Karte ist berührungslos, das heißt das lästige und zeitaufwendige Durchziehen entfällt zukünftig. In Sachen Sicherheit ist sie auf dem neuesten Stand, zudem vereint sie zahlreiche Funktionen. So ist sie unter anderem Zahlungsmittel

für den Klinikshop, die Parkplätze, das Jobticket und das Casino, sorgt aber auch dafür, dass die Zeiterfassung reibungslos klappt.

Im Folgenden finden Sie die Öffnungszeiten der Fotostationen. Bitte lassen Sie sich nicht erst auf den letzten Drücker fotografieren und nutzen Sie nicht nur die Mittagspause für ihren Fototermin. So helfen Sie mit, lange Wartezeiten zu vermeiden. Die Umtauschaktion der Karten findet Ende Oktober statt.

#### Öffnungszeiten der Fotostationen:

Zwischengeschoss Casino:

05.07. – 16.08. von 9.00 bis 15.00 Uhr

Medizin/Chirurgie (Vorraum Großer Hörsaal):

10.07. – 21.07 von 9.00 bis 15.00 Uhr

Psychiatrie/Hauklinik (Information, ehem. Büros Verwaltungsreferat):

24.07.-26.07 von 9.00 bis 15.00 Uhr

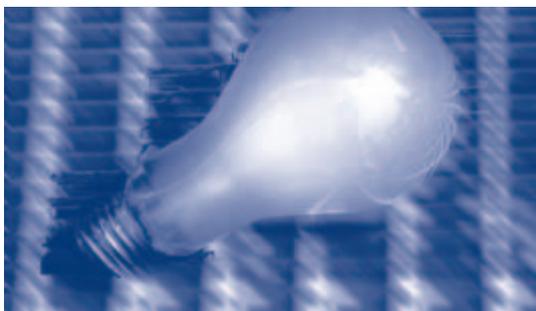
Logistikzentrum in der Eisenstraße (Eingangshalle):

27.07. von 9.00 bis 15.00 Uhr

# Neues von Proldee

## Energiesparen – ein wichtiges Thema im Klinikum

Angesichts steigender Energiepreise ist das Energiesparen heute ein Zeichen der Vernunft. Das finden auch die Beschäftigten des Universitätsklinikums und machen sich Gedanken darüber, wie Strom noch energischer gespart und somit Kosten vermieden werden können. Dies spiegelt sich auch in den eingehenden Verbesserungsvorschlägen bei Proldee, dem betrieblichen Vorschlagswesen wieder. Cirka zehn Prozent aller eingehenden Vorschläge widmen sich beständig die-



**DAS THEMA ENERGIE UND ENERGIESPAREN BESCHÄFTIGT DIE MITARBEITER DES KLINIKUMS. DOCH NICHT JEDE LEUCHTENDE IDEE KANN UMGESETZT WERDEN**

sem Thema. Darüber freuen sich die Mitglieder von Proldee, stellen jedoch auch fest, dass manche Vorschläge schon umgesetzt oder nur schwer umsetzbar sind.

Anbei finden Sie einige Erklärungen, Tipps und Tricks des Geschäftsbereichs Technik und der Arbeitssicherheit zu diesem Thema:

### Der Letzte macht das Licht aus...

Manchmal sind es einfache Mittel, wie Zeitschaltuhren oder Bewegungsmelder, die in einem Großbetrieb helfen können immense Summen einzusparen. Diese Idee ist durchaus richtig, findet auch der Geschäftsbereich Technik und setzt schon seit längerer Zeit auf so genannte elektronische Steuereinheiten. Insbesondere bei Neu- und Umbauten werden diese intelligenten Steuerungen eingebaut, um den Energieeinsatz in allgemeinen Bereichen, wie Fluren und Treppenhäusern zu minimieren. Bei älteren Gebäuden, so die Feststellung der Spezialisten, übersteigen die Kosten einer technischen Änderung oft die Einsparungen.



FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

**JEDER EINZELNE KANN HELFEN STROM ZU SPAREN: DENKEN SIE EINFACH DARAN, DAS LICHT NACH FEIERABEND ZU LÖSCHEN**

So scheiden technische Lösungen manchmal schlicht aus wirtschaftlichen Gründen aus. Natürlich muss dies stets im Einzelfall überprüft werden. Aber auch ohne Technik kann jeder Einzelne mit Hilfe von einfachen organisatorischen Lösungen eine Menge in Sachen Stromsparen tun. Achten Sie einfach darauf, dass alle Lichter gelöscht sind, wenn Sie als Letzter in den Feierabend gehen.

### Stromsparen und Sicherheit – eine einfache Verbindung

Auch das Stromsparen bei Geräten, wie beispielsweise dem PC, bewegt viele Einreicher von Vorschlägen. Dass dies nicht nur aus Spargründen wichtig ist, weiß die Arbeitssicherheit aus langjähriger Erfahrung. Schließlich kam es im Klinikum, außerhalb



**SCHALTBARE STECKDOSENLEISTEN SORGEN FÜR EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ, ALLERDINGS SOLLTEN SIE NICHT ÜBERLADEN WERDEN**

der Dienstzeiten zu Brandereignissen, ausgelöst durch PC-Monitore im Stand-by-Betrieb. Daher sollte grundsätzlich darauf geachtet werden, dass PC-Geräte und auch sonstige elektrische Geräte nach Arbeitsende ausgeschaltet werden. Dies gebietet nicht nur die menschliche Vernunft, sondern auch die Brandschutzordnung.

Da an vielen Rechneranlagen nicht einfach zu erkennen ist, ob die Einzelkomponenten ausgeschaltet sind, wird empfohlen, zum Abschalten von elektrischen Geräten wie Rechnern, Monitoren und Druckern geeignete, schaltbare Steckdosenleisten zu verwenden. Bei diesen sollte allerdings der Einschaltzustand durch einen beleuchteten Kippschalter eindeutig erkennbar sein.

### Weitere Tipps der Arbeitssicherheit:

■ Aus Sicherheits- und Brandschutzgründen sollten nur die hochwertigen Ausführungen der Steckdosenleisten aus unserem technischen Zentrallager verwendet werden. Die Steckdosenleisten können Sie über Bessy bestellen: 5-fach Steckdosenleiste Bestell-Nr. 01209587.

■ Über eine Steckdosenleiste darf maximal ein kompletter PC-Arbeitsplatz geschaltet werden, da ansonsten die Sicherung ansprechen könnte. Achten Sie darauf, dass die Steckdosenleiste nur mit maximal 2000 Watt belastet werden darf und berücksichtigen Sie die Gesamtbelastung des jeweiligen Stromkreises.

Die Steckdosenleisten sollten sich nicht auf dem Fußboden befinden. Außerdem sollten Geräteanschlussleitungen zwecks Fußbodenreinigung und zur Vermeidung der Stolpergefahr in vorhandene Kabelkanäle der Schreibtische verlegt oder zusammengefasst und hochgebunden werden.

■ Die Rechneranlage ist vor dem Ausschalten der Steckdosenleiste herunterzufahren. Auch Tintenstrahldrucker sollten sich bereits vor dem Ausschalten in der Stand-by-Position befinden. Damit vermeiden Sie ein Eintrocknen der Tintenpatronen. Nahezu alle Tintenstrahldrucker initialisieren den Druckkopf nach einem „undefinierten“ Ausschalten neu, was einen erhöhten Tintenverbrauch zur Folge hat.

Helfen auch Sie mit, das Brandrisiko außerhalb der Dienstzeiten im Klinikum zu verringern und bestellen Sie die schaltbaren Steckdosenleisten bequem über Bessy.

# Und ab geht die Post...

## Neue Rohrpostsysteme sorgen für mehr Effizienz



ZAHLEICHRE ROHRPOSTSTATIONEN ERWEITERN ZUKÜNFTIG DAS TRANSPORTSYSTEM DES KLINIKUMS

Schon heute verfügt das Universitätsklinikum mit der AWT-Anlage über ein innovatives und beeindruckendes Transportsystem, welches nun durch ein weiteres gebäudeübergreifendes System – die Rohrpostanlage – ergänzt wird. Diese sorgt zukünftig für einen stresslosen Versand hausinterner Kleingütertransporte, wie Laborproben, Blut und Arzneimittel. Das weit verzweigte Mehrlinien-Rohrpostsystem wird das zentrale Universitätsklinikum über eine Strecke von circa neun Kilometer Fahrrohr mit 120 Rohrpoststationen erschließen. Profitieren werden von dem neuen System die schon bestehenden Gebäude sowie der Neubau der Medizinischen Klinik Nord. Auch zum neuen Gebäude des Pathologischen Instituts wird ein eigenständiges Rohrpostsystem errichtet, welches aber ausschließlich der Beförderung von Schnellschnitten aus den OP-Bereichen

dient. Die Möglichkeit einer Erschließung der Kinderklinik wird derzeit geprüft. Sämtliche Transporte in einem Rohrpostsystem werden mit Hilfe geeigneter Transportbehälter, den so genannten Rohrpostbüchsen, durchgeführt. Der Versand und Empfang dieser Rohrpostbüchsen erfolgt über meist zentral angeordnete Rohrpoststationen. Nach Inbetriebnahme der Rohrpostsysteme können 24 Stunden am Tag die wesentlichsten Anteile klinikinterner Transporte durchgeführt werden – Effizienz und Zeitersparnis



ROHRPOSTBÜCHSEN TRANSPORTIEREN SPEZIELLE GÜTER, WIE LABORPROBEN, BLUT ODER ARZNEIMITTEL

sind garantiert. Die gut einjährige Montage der Anlage wird im Juli 2006 beginnen und mit der Inbetriebnahme, frühestens Mitte 2007 abgeschlossen sein. Die Ausführung wird in einzelnen Bauabschnitten erfolgen.

## Die wichtigsten Daten zum neuen Rohrpostsystem

### Es ist ausgelegt für

- den Versand von Laborproben aus den zum Zentrallabor
- den Versand von Blut und Blutprodukten von der Transfusionsmedizin in die Kliniken
- den Versand von Arzneimitteln von der Apotheke in die Kliniken (nur Spontanversand)
- den Versand von Schnellschnitten aus den OP's in das Pathologische Institut

### Es ist nicht vorgesehen für

- den Versand von Kleingütern zwischen Kliniken und/oder Stationen

### Geplante Montagedauer:

Juli 2006 bis Mitte 2007

### Kennzahlen

- 9,0 Kilometer Fahrrohr
- 120 Rohrpoststationen
- 600 Rohrpostbüchsen
- 24 Stunden Betrieb

Begonnen wird im Bereich des Zentrallabors und der Medizinischen Klinik. Die einzelnen Kliniken und Bereiche werden rechtzeitig vor Baubeginn informiert.

Zur Realisierung dieser anspruchsvollen Aufgabe bittet der Geschäftsbereich 5 – Technik um Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für eventuell kurzzeitig auftretende Beeinträchtigungen, welche bei Montagearbeiten in diesem Umfang nicht immer vollständig vermeidbar sind.

Kontakt und Information: Frank Kotterer, Abteilungsleiter 5.2, Geschäftsbereich Technik, Tel.: 0761/5507, E-Mail: frank.kotterer@uniklinik-freiburg.de

## Noch mehr Power in der Rechtsabteilung

Jeder hofft zwar, dass keine Rechtsprobleme auftauchen. Es ist aber gut zu wissen, dass es für diese Fälle eine kompetente Rechtsabteilung im Klinikum gibt. Seit Jahren ist es bekannt, dass alle Klinikumsbeschäftigten dort tatkräftige Rechtshilfe und Unterstützung erhalten. Nun wird die von Dr. Karina Otte geleitete Rechtsabteilung seit kurzem durch die Rechtsanwältin Christine Greiner verstärkt. Sie wird sich hauptsächlich um den Bereich „Behandlungsfehler“ kümmern. „Eine Idealbesetzung



CHRISTINE GREINER VERSTÄRKT ZUKÜNFTIG DIE RECHTSABTEILUNG DES KLINIKUMS

für diese Stelle“, findet Dr. Karina Otte. Schließlich hat sich die neue Kollegin während ihres Studiums schwerpunktmäßig um das Medizinrecht gekümmert und ist gerade dabei, ihre Promotion zum Thema „Arzthaftpflichtversicherung“ fertigzustellen. Bei Rechtsproblemen jeder Art fragen Sie daher nicht Ihren Arzt oder Apotheker, sondern Dr. Karina Otte, Tel.: 0761/ 270-2190, E-Mail: karina.otte@uniklinik-freiburg.de oder Christine Greiner, Tel.: 0761/270-2108, E-Mail: christine.greiner@uniklinik-freiburg.de.

## Impressum

### Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg

### Redaktion:

Claudia Wasmer

Haus 2

Breisacher Straße 60

79106 Freiburg

Telefon 0761/270-2006

Telefax 0761/270-1903

E-mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de

www.pr.uni-freiburg.de/ampuls

Lektorat: Agnes Mahr

Gestaltung: Promo Verlag GmbH

Gesamtherstellung:

Promo Verlag GmbH

Geschäftsführer G. Ebi

Erscheint jeweils zum Monats-

beginn auf chlorfrei

gebleichtem Papier.

15. Jahrgang



## Ist Amalgam wirklich unschädlich?

Seit mehreren Jahren werten Mediziner aus dem Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene eine Vielzahl von Studien zum Einfluss von Quecksilber auf den menschlichen Körper aus. In einer aktuellen wissenschaftlichen Veröffentlichung kommen sie nun zu dem Ergebnis, dass Quecksilber verschiedene Krankheitsbilder verursachen kann. Kindliche Entwicklungsstörungen, Autismus und Alzheimer kommen in Frage.

„Hauptquelle der meisten menschlichen Quecksilberbelastungen sind Amalgamfüllungen“, erklärt Dr. **Johannes Naumann**, vom Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene. „Studien an Leichen fanden bei Amalgamträgern bis zu 10-fach erhöhte Quecksilbermengen in Niere, Schilddrüse, Leber und Gehirn“, bestätigt sein Kollege Dr. **Joachim Mutter**. Die Freiburger Forscher kommen zu dem Schluss, dass „die Anwendung von Amalgam weder medizinisch, arbeitsmedizinisch noch ökologisch als sicheres Zahnfüllungsmaterial angesehen werden kann“.

## Förderpreis erhalten

Im März erhielt Dr. **Harald Baumeister**, Sektion Klinische Epidemiologie und Versorgungsforschung, für seine Dissertation



**HARALD BAUMEISTER ERHÄLT DEN MIT 7500 EURO DOTIERTEN FÖRDERPREIS DER KARLSRUHER SANATORIUM AG**

schrift „Psychische Störungen bei Patienten mit chronischen somatischen Erkrankungen: Prävalenzraten und Risikoschätzungen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung und Gesunden“ den Förderpreis der Karlsruher Sanatorium AG 2005. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten aus der medizinischen Rehabilitation

verliehen. Betreut wurde die Arbeit von Professor Dr. Dr. **Martin Härter**, Leiter der Sektion Klinische Epidemiologie und Versorgungsforschung und Prof. Dr. Dr. **Jürgen Bengel**, Abteilung für Rehabilitationspsychologie.

## Freude in der Abteilung Röntgendiagnostik

In den letzten Wochen konnte sich die Abteilung Röntgendiagnostik über zwei Auszeichnungen ihrer Mitarbeiter freuen:

Ende Mai wurde Prof. Dr. **Jürgen Hennig** mit der Albers-Schönberg-Medaille der Deutschen Röntgengesellschaft ausgezeichnet. Er erhielt die Medaille anlässlich des Deutschen Röntgenkongresses für „seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und seine besonderen Verdienste um die Radiologische Forschung in Deutschland“.

Dr. **Bernd Jung** wurde anlässlich des XIVth Annual Meeting International Society for Magnetic Resonance in Medicine der W.S. Moore Award verliehen.

## Feierstunde für langjährig Beschäftigte

Schon seit jeher erhalten Beschäftigte, die 25 oder 40 Jahre dem Klinikum angehören eine Urkunde, einen Tag Arbeitsbefreiung und eine Prämie. Bislang geschah dies etwas

unpersönlich auf postalischem Weg. Dies muss geändert werden, beschloss die Leiterin der Personalabteilung, **Magdalena Goldammer**, und konzipierte eine spezielle Veranstaltung für die Jubilare. Im April begrüßte sie erstmals gemeinsam mit dem Leitenden Ärztlichen Direktor, Professor Dr. Dr. h.c. **Matthias Brandis**, über zwanzig langjährig Beschäftigte zu einer ge-

meinsamen Feierstunde. „Diese bietet Gelegenheit und Raum sich auszutauschen und gemeinsam Rückblick zu halten“, erklärt Magdalena Goldammer. Geplant ist, die Feier viermal jährlich stattfinden zu lassen.

## Bella Italia – Zeit für Pasta im Klinikum

Von Montag, den 17.07. bis Freitag, den 21.07.2006, kommen alle Liebhaber der italienischen Küche voll auf ihre Kosten. In dieser Woche verwandeln sich das Casino in der Hauptstraße und die Cafeteria in der Kinderklinik in „klinikeigene Spaghetterien“ mit einem umfassenden Pastaangebot. Nutzen Sie die Möglichkeit und lassen Sie sich in beiden „Lokalen“ verwöhnen.

Den Pasta-Speiseplan finden Sie unter

 Aktionswoche und auf den Aushängen der jeweiligen Casinos.

## Der Ministerpräsident „beschirmt“ den SPATZ

Ministerpräsident **Günther H. Oettinger** ist neuer Schirmherr des Selbsthilfevereins SPATZ e.V. Der Verein betreut chronisch zucker-, stoffwechsel- und hormonranke Kinder in der Region Südbaden. Auch im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin ist er aktiv und übernimmt zahlreiche Aufgaben. So finanzierte er zwei Ärztinnen der Spezialambulanzen und organisierte mit einer Diabetes-Assistentin Gruppenschulungen nicht nur für zuckerkrank, sondern auch für alle anderen Kinder, die in den verschiedenen Ambulanzen betreut werden.

Ab diesem Herbst wird der Verein SPATZ gemeinsam mit den Vereinen „Herzklopfen – Elterninitiative Herzranke Kinder Südbaden e.V.“, „Hilfe für nierenranke Kinder und Jugendliche e.V.“ sowie dem „Förderverein für krebsranke Kinder e.V. Freiburg“ das halbe Gehalt für eine dringend benötigte ausgebildete Erzieherin auf Station von Pirquet übernehmen. Professor Dr. **Andrea Superti-Furga**, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, hatte im vergangenen Jahr mitgeteilt, dass eine Kostenübernahme allein durch die Klinik nicht möglich sei. Nun teilen sich Klinik und die Selbsthilfevereine das Salär.

Wenn auch Sie den Verein unterstützen möchten oder weitere Informationen benötigen, dann wenden Sie sich an das SPATZ-Infobüro: Ute Knoll, Tel. 0761/270-4482, Mobil 0172/736 79 77, ute.knoll@uniklinik-freiburg.de, www.spatz-ev.de

## Der Mensch im Mittelpunkt des Schulungszentrums

### Einführungsworkshop für neue Ärztinnen und Ärzte

12.07.2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Dieser Workshop richtet sich an neue Be- dienstete aus dem ärztlichen Bereich am Universitätsklinikum, aber auch weitere Interessierte aus dem ärztlichen Dienst sind willkommen. Sie erhalten einen Überblick über wesentliche Themen speziell für den ärztlichen Dienst. Diese Veranstaltung ist nicht inhaltsgleich mit der Einführungsver- anstaltung für neue Mitarbeiter und neue Mitarbeiterinnen. Bitte melden Sie sich tele- fonisch an.

### Impuls-Vortrag: Methoden der Selbst- und Fremdeinschätzung

18.07.2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Warum schaffen es erfolgreiche Menschen, ihr inneres Potential und ihr äußeres Verhal- ten in Einklang zu bringen? Die Antwort ist einfach: Sie kennen ihre Stärken und Schwä- chen, ihre Verhaltensmuster und ihre Gren- zen. Um einen Einblick in die Vielfalt der Me- thoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung zu gewinnen, werden in diesem Vortrag unter- schiedliche Methoden vorgestellt.

### Train the Trainer, Basisseminar

19. und 20.07.2006 von 9 bis 17 Uhr

Zielgruppe sind Personen, die fachbezogene Informationen einem größeren Teilnehmer- kreis übermitteln müssen. Beispielsweise TrainerInnen, die sich ihr Dozentenwissen bis- her autodidaktisch angeeignet haben und hier das systematische Vorgehen erlernen möchten. Die Teilnehmer lernen die Grundlagen, um selbständig fachorientierte Schulungen vorzu- bereiten und durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie im Intra- net unter [Smart-Link](#) Schulungen Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mit- arbeiterinnen des Schulungszentrums, Birgit Merkel, Tel. 0761/270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel. 0761/270-2268.

## Uni-Sommerball 2006: Dieses Jahr unter dem Motto „Afrika!“

Am **Samstag, dem 15. Juli 2006**, findet im Konzerthaus der Uni-Sommerball statt. Ab **19.30 Uhr** werden Showattraktionen und Musik auf höchstem Niveau geboten. Dieses Jahr steht der Ball unter dem Motto „Afri- ka!“. Das bunte und abwechslungsreiche Programm entführt die Ballbesucher zu den Kulturen Afrikas. Sie können einen Suaheli- Crashkurs besuchen, verschiedene Tanz und Trommelshows erleben, einer Geschichten- erzählerin lauschen oder einfach nur abtan- zen. Für letzteres sorgen verschiedene Live- Bands, so dass für jeden etwas dabei ist. Für Informationen zum Programm und Kar- tenreservierungen steht das Balltelefon für Sie bereit: Tel.: 0761/203-4302.

Weitere Informationen finden Sie unter [Smart-Link](#) Ball

## ? rätsel für MitarbeiterInnen

Wer weiß, weshalb die Pflanze „Tagetes“ auf den neuen Internetseiten des Kli- niums als Trennbild für die Rubrik Studium und Ausbildung verwendet wird?

Die Lösung senden Sie an die Redaktion amPuls, Tel.: 0761/270-2006, Fax: 0761/270-1903, E-Mail: [claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de](mailto:claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de). **Einsendeschluss: 15. Juli 2006.**

Wie immer gibt es einen attraktiven Buch- preis zu gewinnen!

## Auflösung 06/06

Das Segel spendet den Beschäftigten des Neurozentrums Schatten. Der Roman „Der Schatten des Windes“ von Carlos Ruiz Zafon geht mit freundlicher Unterstützung von an **Annika Waibel**, Station Zange, HNO-Klinik.



## 25 Jahre

25jähriges Dienstjubiläum feiern im Juli: **Regina Ackermann**, Zentralküche, am 01.07; **Winfried Blumrich**, Abt. Anaesthe- siologie, am 28.07; **Roswitha Buchert**, Abt. Kieferorthopädie, am 15.07; **Ruth Dräger**, Abt. Rheumatologie, am 15.07; **Heidi Glunk-Widmann**, Augenklinik, am 15.07; **Karin Heitzler**, Augenklinik, am 15.07; **Ma- rija Hospach**, Pathologisches Institut, am 01.07; **Barbara Klaus**, Anästhesiologische Klinik, am 01.07; **Gerhard Menz**, Abt. Au- genheilkunde, am 01.07; **Dr. Jochen Räd- cke**, Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie, am 01.07; **Reinhard Scheele**, Abt. Psychia- trie, am 01.07; **Rosemarie Schmidle**, Medi- zinische Klinik, am 17.07; **Gisela Schweizer**, Abt. Psychosomatik, am 01.07; **Marija Trif- fo**, Frauenklinik, am 01.07; **Marlies Thome**, Abt. Allg. Pathologie, am 01.07.

## 40 Jahre

40jähriges Dienstjubiläum feiern im Juli: Prof. Dr. **Roland Mertelsmann**, Abt. Innere Medizin I, am 14.07 und Prof. Dr. **Hans- Hartmut Peter**, Abt. Rheumatologie, am 07.07.

Herzlichen Glückwunsch!

<b>Beauftragte für Chancengleichheit</b> <b>Angelika Zimmer</b> Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 e-mail: <a href="mailto:beauftragte-fuer-chancen-gleichheit@uniklinik-freiburg.de">beauftragte-fuer-chancen-gleichheit@uniklinik-freiburg.de</a> <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung">www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung</a>	<b>Psychosoziale Beratungsstelle</b> <b>Dr. Irene A. Wernecke</b> , Kontakt u. Termine: Tel.: -6017 e-mail: <a href="mailto:irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de">irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de</a> <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung">www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung</a>	<b>Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte</b> PH 4, Breisacher Str. 62 <b>Angela Armbruster</b> Mo bis Do, Tel.: -6019	<b>Supervisionsdienst am Klinikum</b> (in Gruppen oder einzeln) <b>Dr. Andrea Wittich</b> , Dipl. Psych. Tel.: -6836 <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst">www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst</a>
<b>Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht</b> <b>Gerhard Heiner</b> , Tel.: -6018 <b>Priska Beringer</b> , Tel.: -6028 <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/kontaktstelle">www.uniklinik-freiburg.de/kontaktstelle</a>	<b>Ethik-Beratung im Klinikum</b> Prof. Dr. Franz Josef Illhardt Tel.: -7262 Termine nach Vereinbarung	<b>Rauchersprechstunde</b> <b>Priska Beringer</b> , Tel.: -6028 <b>Gerhard Heiner</b> , Tel.: -6018 Mo bis Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung	<b>Schulungszentrum</b> Birgit Merkel, Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: -2268